

Name

Vorname

Prüfungsgruppe

Aufnahmeprüfung BMS 2009 - Deutsch

Zeit **90 Minuten**

Für jede Teilaufgabe geben wir als Orientierungshilfe eine Richtzeit vor.

Hilfsmittel Duden Band 1, während der ganzen Prüfung

Bewertung

Teil A	Texte verfassen	Richtzeit 40 Min.	erreichte Punktzahl von 40	
Teil B	Textverständnis	Richtzeit 30 Min.	erreichte Punktzahl von 30	
Teil C	Sprachreflexion	Richtzeit 20 Min.	erreichte Punktzahl von 20	
				Total
				Note

Immer mehr Kunstschnee

5 Eigentlich hat es in Davos zur Zeit genügend Schnee. Trotzdem haben die Schneekanonen diesen Winter schon viel Arbeit geleistet. Und stolz sagt Markus Good, Chef über die Skipisten auf Parsenn, dass man heutzutage den ersten Schneetag programmieren könne, unabhängig vom guten Willen Frau Holles.

10 Gerade im vergangenen, schneearmen Winter zogen sich lange Kunstschneebänder über die grünen Hänge bis in die Täler. Und Klimatologen sehen diese weissen Schlangen wachsen und prognostizieren für die Schweiz bis ins Jahr 2050 einen Anstieg der Wintertemperatur um 1.8° C gegenüber 1990. Damit geht die Schneehöhe zurück und das kostbare Weiss wird Mangelware. Auf diesen Klimatrend reagieren die Wintersportorte mit Kunstschnee. In der Schweiz werden 19 Prozent der Skipisten technisch beschneit. Im Vergleich zu Österreich ist das zwar wenig, dort werden bis zu 50 Prozent der Pisten beschneit. Trotzdem bleibt die Frage der Nebenwirkungen.

Studie dreier Institutionen

15 Einst hatten sich nämlich breite Kreise aufgeregt über den Kunstschnee, sehr emotional (gefühlsmässig) wurde darüber gestritten. Wie steht es um den Wasserverbrauch, den Stromverbrauch, die Umwelt? Wie stark profitieren die Skiorte finanziell vom Kunstschnee? Viele Fragen, für die es keine wissenschaftlichen Grundlagen gab. Das hat sich nun geändert. Das Eidgenössische Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF hat zusammen mit dem
20 WSL und der HSR Hochschule für Technik Rapperswil eine Studie über die Auswirkungen technischer Beschneigung vorgestellt.

25 Als Modellregionen wurden Davos, Scuol und Braunwald untersucht: drei unterschiedliche Typen von Tourismusregionen aufgrund ihrer Höhenlage und der Nutzung. Kennen muss man die 100-Tage-Regel. Diese besagt, dass es für einen rentablen Winter mindestens 100 Tage mit einer Schneehöhe von 30 cm braucht. Die natürliche Schneesicherheit ist bereits heute für einige der untersuchten Gebiete nicht mehr gewährleistet. Das betrifft vor allem den Bereich der Talstationen bis circa 1200 Meter über Meer. Und bei den prognostizierten Temperaturveränderungen wird auch in mittleren Höhenlagen der Skigebiete bis 1500 m ü. M. die 100-Tage-Regel für einen rentablen Skiwinter nicht mehr gegeben sein.

30 Grenzen auch für Kunstschnee

Da es aber auch für den Kunstschnee tiefe Temperaturen braucht, stösst bei einer weiteren Klimaerwärmung auch die technische Beschneigung an ihre Grenzen. Talabfahrten könnten zur Seltenheit werden und Tourismusorte werden vielleicht in leistungsfähige Zubringeranlagen investieren müssen.

35 Untersucht wurden auch die Einflüsse auf die Natur. Schneekanonen machen einen Lärm von bis zu 90 Dezibel, das entspricht etwa dem Strassenverkehrslärm. Nach Rixen gewöhnen sich viele Tiere daran, einzelne wie beispielsweise die Birkhühner leiden. Im Vergleich zur Störung durch «Freerider» abseits der Skipisten sei jene durch die Schneekanonen aber gering.

40 Kleinere Artenzahl

Der Boden wird durch den Nährstoff- und Wassereintrag verändert. Die Artenzahlen auf den Skipisten sind kleiner. Das gelte aber auch für Naturskipisten. Grösseren Einfluss auf die Flora hat demnach die Planierung. Durch den modernen Fahrstil des Carvings würden die

- 45 Skipisten immer breiter. Deshalb seien hier Wiederbegrünungen zu empfehlen. Und dort wo der Nährstoffeintrag für die Böden heikel sei, also beispielsweise in Moorgebieten, sei auf Kunstschnee zu verzichten.

Einsatz von Chemie ungeprüft

- 50 Über eine Problematik schweigt sich die Studie allerdings aus, wie Christian Rixen bekennt. Den Einsatz von Chemie im Kunstschnee. Für den Parsenn-Chef Markus Good ist die Sache klar. «Wir verwenden keine Chemie. Wir schützen die Natur», betont er. Die Rede ist von Kristallisationskeimen, dank derer schon bei höheren Temperaturen Kunstschnee versprüht werden kann, und welche die Festigkeit erhöhen sollen.

- 55 Good ist von der Wirkung nicht überzeugt. «Wir investieren nicht in Chemikalien, sondern in effizientere Schneekanonen», sagt Good. Seit den 90er Jahren wird in Davos beschneit. Seither seien die Kanonen viel energieeffizienter geworden. In 70 bis 90 Stunden können die Pisten im Herbst eingeschneit werden, sofern Temperatur und Luftfeuchtigkeit den Einsatz der Schneekanonen und Lanzen überhaupt zulassen. 40 bis 50 Kilometer werden beschneit, wie gesagt ohne Chemie.

- 60 Nicht überall ist das so klar, wie die Vertreter des SLF sagen. Chemikalien werden eingesetzt, aber niemand weiss wie viel. Denn die Betreiber äussern sich in der Regel nicht dazu. Auch über die Auswirkungen dieser Kristallisationskeime ist wenig bekannt. Christian Rixen hat am SLF eine Untersuchung an Pflanzen gemacht. «Von drei Pflanzen sind zwei schlechter gewachsen, eine besser», sagt Rixen. Es hätten sich nicht alle Bedenken gegen den
65 Chemieeinsatz ausräumen lassen. Der Boden werde gedüngt, und toxische Substanzen ¹ könnten eine Rolle spielen. Eine Studie dazu läuft aber nicht.

Wie auch immer: Die Studienautoren sagen, dass Kunstschnee ein möglicher Weg sei, den Skitourismus zu fördern und konkurrenzfähig zu bleiben. Allerdings müssten bei der Planung die möglichen Nebenwirkungen sorgfältig geprüft werden.

- 70 Quelle: St. Galler Tagblatt

¹ Giftige Substanzen

Teil B Textverständnis (30 Punkte)

Richtzeit 25 Minuten

Beantworten Sie nun die Fragen zum Text „Immer mehr Kunstschnee“

B 1 Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zum Text richtig (r) oder falsch (f) sind.

Eine Aussage ist nur richtig (r), wenn sie inhaltlich in allen Einzelteilen mit dem Text übereinstimmt.

Falsche Aussagen müssen Sie berichtigen und die entsprechenden Zeilennummern am Schluss hinzufügen.

6 / _____

- a) Markus Good sagt stolz, dass man heutzutage den ersten Schneetag unabhängig vom Wetter programmieren könne.

r f

richtig (1 Punkt)

- b) Der Einsatz von Kristallisationskeimen ist unbedenklich.

r f

falsch: Die Bedenken bezüglich Kristallisationskeimen konnte man nicht beseitigen (Z 62-66) **(2 Punkte)**

- c) Wir geben kein Geld aus für Chemikalien, sondern investieren in Schneekanonen mit höherer Leistung, behauptet der Parsenn-Chef. (Zeilen 51; 54-56)

r f

richtig (1 Punkt)

- d) Auf Moorböden dürfen Nährstoffe verwendet werden.

r f

falsch

Der Nährstoffeintrag in Mooregebieten ist heikel. (Z 46-47) **(2 Punkte)**

B 2 Erklären Sie in ganzen Sätzen, was die folgenden Begriffe im Textzusammenhang bedeuten.

(Bewertung ⇒ Inhalt 4 Punkte, Sprache 4 Punkte)

8 / _____

Das kostbare Weiss wird Mangelware. (Z 9-10)

Schnee ist rar, bleibt fast aus, ist kaum vorhanden etc.

Nebenwirkung (Z 13)

Ausser positiven gibt es auch unerwünschte Ergebnisse, negative Auswirkung

technische Beschneidung stösst an ihre Grenzen. (Z 31-32)

Maschinelle Schneeerzeugung ist nur beschränkt möglich.

effizientere Schneekanonen (Z 55)

Diese Maschinen erzielen ein besseres Ergebnis/sind leistungsfähiger, wirksamer.

B 3 Weshalb wurden die drei Regionen Davos, Scuol und Braunwald als Modell ausgesucht? Schreiben Sie die Begründungen stichwortartig auf.

2 / _____

Höhenlage und Nutzung. (Z 23)

B 4 Erklären Sie mit eigenen Worten, was mit der folgenden Aussage gemeint ist.

„Und Klimatologen sehen diese weissen Schlangen wachsen und prognostizieren für die Schweiz bis ins Jahr 2050 einen Anstieg der Wintertemperatur von 1.8° C gegenüber 1990.“
(Z 7-9)

(Bewertung ⇒ Inhalt 2 Punkte, Sprache 2 Punkte)

4 / _____

Klimaforscher sagen voraus, dass die Wintertemperatur bis ins Jahr 2050 gegenüber 1990 um 1,8° C ansteigen wird, was eine Zunahme der Kunstschnepisten zur Folge hat.

Wichtig ist bei der Lösung, dass die Metapher und das Fremdwort übersetzt und die Aussage vollständig wiedergegeben wird.

B 5 Welche Haltung nimmt der Zeitungstext dem „Kunstschnee“ gegenüber ein (skeptisch, wohlwollend oder neutral)? Begründen Sie Ihre Meinung.

(Bewertung ⇒ Inhalt 3 Punkte, Sprache 2 Punkte)

5 /

Haltung (Stichwort): **neutral (1 Punkt)**

Begründung (in ganzen Sätzen): **Der Text zeigt keine eigene Meinung, sondern gibt nur die unterschiedlichen Sichtweisen wieder. (Je 2 Punkte für Inhalt und Text)**

→ wichtig ist in dieser Aufgabenstellung eine gute Begründung. Es sind also auch andere Lösungen mindestens teilweise zu akzeptieren, wenn die Begründung Sinn macht. Z. B.

Variante 1:

Haltung (Stichwort): **wohlwollend (1 Punkt)**

Begründung (In ganzen Sätzen): **Der letzte Abschnitt betont die positiven Aspekte.**

Variante 2:

Haltung (Stichwort): **kritisch (1 Punkt)**

Begründung (In ganzen Sätzen): **Die Zwischentitel sind überwiegend negativ besetzt.**

B 6 Nennen Sie je drei im Text erwähnte Vor- und Nachteile für Schneekanonen mit einer Begründung.

Schreiben Sie ganze Sätze.

(Bewertung ⇒ pro richtiges Argument 1/2 Punkt, Sprache 2 Punkte)

5 /

Vorteile

1. Man kann unabhängig vom Wetter bestimmen, wann der erste Skitag beginnt.

Begründung: Früher konnte die Skisaison nicht eröffnet werden, wenn der Schnee nicht ausreichte. Heute ist dies dank Schneekanonen möglich.

2. Auch wenn es wochenlang nicht geschneit hat, kann man noch Skifahren.

Begründung: Mit Hilfe des in der Nacht dank tiefen Temperaturen hergestellten Kunstschnees wird Skifahren auch auf schneefreien Flächen möglich.

3. Die 100-Tage-Regel wird auch in tieferen Lagen erfüllt.

Begründung: Damit ein Skitourismus rentabel ist, muss die 100-Tage-Regel erfüllt sein. So können mehr Skigebiete überleben.

4. Talabfahrten sind gewährleistet.

Begründung: Wenn die Talabfahrt nicht möglich ist, müssen teure Zubringerbahnen gebaut werden.

5. Weitere sinnvolle Lösungen

Nachteile

1. Schneekanonen verursachen Lärm.

Begründung: Lärm stört die Ruhe der Tiere und schadet ihnen.

2. Der Boden verändert sich.

Begründung: Die Artenvielfalt der Pflanzenwelt nimmt ab.

3. Der Einsatz von Kristallisationskeimen ist problematisch.

Begründung: Es konnte noch nicht wissenschaftlich bewiesen werden, dass solche Keime unbedenklich sind.

4. Weitere sinnvolle Lösungen

Name, Vorname:

Prüfungsgruppe:

Teil C Sprachreflexion (20 Punkte)

Richtzeit 20 Minuten

C 1 Bestimmen Sie die unterstrichenen Wörter, indem Sie in der Tabelle an der richtigen Stelle ein Kreuz machen.

3 /

Gegen Abend treffen oft alle Gruppen aufeinander, die sich dann brutalst bekämpfen.

	Verb	Nomen	Adjektiv	Pro-nomen Begleiter	Pro-nomen Stellver- treter	Partikel Präposi- tion	Partikel Konjunk- tion	Partikel
Gegen						X		
oft								X
alle				X				
die					X			
sich					X			
brutalst			X					

C 2 Unterstreichen Sie im folgenden Text die Nebensätze.

2 /

Ein Fabel ist eine kurze belehrende Erzählung, in der Tiere wie Menschen handeln und reden. Es gibt diese Literaturgattung in gewöhnlicher Sprache, der sogenannten Prosa, aber manche Dichter haben Fabeln in Reimform gebracht. Die Tierfabel ist uralte. Nachdem sie von den Griechen in diese Form gebracht worden war, blieb sie durch die Jahrhunderte hinweg lebendig.

Pro falsch oder fälschlicherweise nicht unterstrichenen Textteil 1 Punkt Abzug

C 3 Bestimmen Sie die Fälle der unterstrichenen Ausdrücke.

5 / _____

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1 Dativ | 2 Dativ |
| 3 Nominativ | 4 Genitiv |
| 5 Dativ | 6 Akkusativ |
| 7 Genitiv | 8 Akkusativ |
| 9 Genitiv | 10 Genitiv |

C 4 Wenden Sie an folgendem Satz die Verschiebeprobe so an, dass das Dativobjekt an der Spitze des Satzes steht. Wie viele Satzglieder enthält dieser Satz (inklusive Verbaler Teil)?

2 / _____

Mir gefällt das neue Kleid meiner Freundin heute Abend viel besser. (1 Punkt)

Anzahl Satzglieder: **5 (1 Punkt)**

C 5 Setzen Sie im folgenden Text alle Satzzeichen. (Die gesetzten Satzzeichen sollen Sie nicht verändern.)

3 / _____

Pro fehlendes bzw. falsch gesetztes Satzzeichen ½ Punkt Abzug.

Meine Freundinnen Andrina und Domenica haben gesagt, sie freuten sich auf unseren gemeinsamen Kinoabend. Als ich sie fragte: „Gehen wir in den neuen James Bond oder in diese Teeny-Komödie?“, wurden sie sich aber nicht einig. So kann ich nun also leider noch überhaupt nichts über den morgigen Abend mit meinen lustigen Freundinnen sagen. Aber was soll's, Spass werden wir auf jeden Fall haben.

C 6 Unterstreichen und korrigieren Sie die Stilfehler in Wortwahl und Satzbau.

3 / _____

Der Angestellte will seine Chance packen und überzeugt seinen Chef, ihm zuzuhören oder ihn anzuhören.

Die engagierte, junge Politikerin beweist so, dass sie nicht unterzukriegen ist und sich von ihm Chef nichts sagen lässt.

Pro richtig korrigierten Fehler 1 Punkt, wenn nur richtig unterstrichen ½, wenn falsch unterstrichen 1 Punkt Abzug

C 7 Finden Sie mindestens vier Wörter aus dem Wortfeld „Weg“. Verwenden Sie keine Wortzusammensetzungen aus vorhandenen Lösungswörtern.

2/_____

Pro richtige Antwort ½ Punkt

Lösungen: Pfad, Promenade, Route, Strecke, Etappe, Allee, Autobahn, Gasse, Gehsteig, Trottoir